

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

Mosche, Gabriel Christoph Benjamin Hübner, Johann

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 40. Historie. Von dem Verräther Juda. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Joh. 22. Joh. 13. und 18. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke.halle.de)

Münliche Lehren.

1. JEfus bezengte, daß ihn berglich verlanger habe, das Offer-Tamm mit feinen Jingern gu effen , ebe er leibe. Er zeigte alfo: baf ibm icon Davib (Pf. 40, 9.) mit allem Rech-

te folgendes Befanninif in dem Mund gelegt babe : Deinen Wil-

len, mein Gott! thue ich gerne,

2. Der SErr JEsus sagte bey der Einsenung des heiligen Abende mable zuerst: Brebmet bin und effet; und darnach besondere: Beb. met bin und trinfet.

Alfo follen alle Chriften bas beilige Abendmabl unter benberlen Beftalt brauchen, weit Menfchen nicht Dachthaben, an Chrifti Gin-

jebung etwas gu anbern.

3. Der Stifter des beiligen Abendmable fagte bey bem Brobte:

Das ift mein Leib; und bey dem Relche: das ift mein Blut.

Diefe Borte Chrifti nehmen wir billig an, wie fie lauten, und glauben alfo, daß in, mit, und unter bem gefegneten Brodte der mabre Leib : Ingleichen in, mit, und unter dem gefegneten Reiche Das wahre Blut Jefu Chrifti, bargereichet werde.

Gottselige Gedanken. Ein herrlich Teftament macht Chriffus noch auf Erben,

Alle er auf Diefer Welt Die lette Dablgeit thut: Mas aber foll une benn von ibm gum Erbthell werben ?

D ein febr grofer Schat : fein beilges Fleifch und Blut! Boblan, ich bin fein Rind, bas meiß ich burch ben Glauben, Und alfo foll mir auch dieg Erbtheil niemand rauben.

> Die 40. Bistorie. Von dem Verräther Juda.

Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Joh. 22. Joh. 13. und 18. Capitel. er Herr JEsus hatte zwolf Junger; 2 unterwatt. benfelben wurde einer fein Berrather ; Diefer 26,14, hieß Judas Ischarioth. Diefer nahm dasjenige 2015. Geld ein, welches von wohlthatigen Freunden 3C= fu zu seinem und feiner Junger ihrem Unterhalte zu= fammen geleget wurde; + Alber er verfuhr hierben gewissenlos, und verwendete manches davon nur allein in feinen Rugen. 5 Endlich gab ihm ber Teu- C.13, fel ins Berge, daß er feinen DEren und Deifter ver-

Deutliche Fragen.

I. Wie viel Junger hatte ber hErr JEfins?

2. Welcher war der Berrather darunter?

3. Was hatte diefer Judas für ein Umt?

4. Aber gieng er auch redlich mit dem Gelde um?

5. Was gab ibm ber Teufet in bas Berge?

5

19

23

157

ich

20 9

Ga

Des

22 (

00

Lar

ben

gre

gri

500

bill

fch

Die

2110

Des

fus

De

230

506

bro

mi

tho

225 mand rathen follte. Darauf handelte Judas mit den 26,15. Hohenpriestern, daß sie ihm drengig Silberlinge geben follten. 7 Diefes wußte der DErr JEfus, fei= nerallimiffenheit nach, fehr wohl, und gabs auch den 308. andern Jungern sehr deutlich zu verstehen. 8 Das erstemal geschah es, als er den Jungern die Fuße p.21. gewaschen hatte. Denn dazumahlfagte Mesis: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: einer unter euch v.22. wird mich verrathen. 10 Da fahen fich die Junger un= teremander an, und ihnen wurde bange, von wem v.23. er redete. "Es lag aber Johannes damahls an der v.24. Bruft JEfu, weiler ihnvorzuglich liebte. 12 Dies fem wintte Petrus, daß er doch fragen follte, wer co v.26, mare? 13 JEfus fagte ju Johanne: Der ifts, bem ich den Biffen eintauche und gebe. "Und er tauchte

v. 27 den Biffen ein, und gab ihn diefem Juda. 15 Und da matther den Biffen genommen hatte, fuhr der Satan in v.22. ihn, und machte ihn noch verstockter, als er vorher gewesen mar : 16 Das andremal flagte Jefus über feinen Berrather, als er das Abendmahleinfeste. '7

v.25. Da fragte immer einer nach dem andern: SErr, binichs? 18 Endlich fragte Judas auch: Serr, bin

6. 2Bas gaben ihm die Pharifaer für feine Berratheren ? 7. Wigte denn JEfus, was Judas fur Gedanten batte?

8. Wenn gab es Jefis jum erftenmal zu versteben? 9. Bas fagte benn JEfus nach bem Fugmafchen ?

10. Bermunderten fich nicht die Junger, als fie diefes borten? 11. Welcher Junger lag denn eben damahle an der Bruft JEfu? 12. Was gab Petrus Diefem Johanni burch einen Winf gu

periteben? 13. Was fagte JEfus ju Johanne, als er nach bem Berra-

ther fragte? 14. Welchem Junger gab JEfits bierauf ben Biffen?

15. 2Bas trug fich benn ju, als Judas ben Biffen ju fich ge: nommen hatte?

16. Wenn flagte JEfus jum andernmahl über feinen Berrather?

17. 2Bas fagten Damahls die Junger bagu? 18. Wie führte fich benn Judas daben auf? iche? 12 Und 3 Cfus antwortete ihm: Du fagit es. 20 Mach Diefer letten Mahlzeit mar JEfus in einen 306. Garten gegangen, 21 in welchen ihm eine folche Eb-Buc.22, besangft überfiel, daßer blutigen Schweißschwißte. 22 Da fam Judas mit einer grofen Schaar, mit Mans. Schwerdten und mit Stangen, mit Rackeln und Lampen. 23 Diefen hatte Judas ein Zeichen gege= v.48. ben : welchen er namlich fuffen wurde, den follten fie greifen. 24 Er trat daher ju Jefu, und fprach: Ge= v.49. grußet senft du, Rabbi, und fuffete ihn. 25 Der v.50. Derr Jefus fprach zu ihm : Mein Freund, warumena 22, but du gefommen? Juda, verratheft du des Men- want. schen Sohn mit einem Ruffe ? 26 Darauf legten fie 26,56, Die Sande an Jesum, und griffen ihn. 27 Petrus 3ch. zuckte zwar sein Schwerdt, und hieb dem Knechte des Hohenpriefters das rechte Ohrab. 28 Aber JE-Buc. 22/ fus heilte ihm das Ohrwiederan, 29 und fprach ju 306. Petro: Stecke dein Schwerdt in die Scheide, 30 marth. Bald darauf gereuete es dem Juda, daß er den 27.3. Herrn Chriftum verrathen hatte. 31 Deswegen brachte er den Pharifaern die drenfig Silberlinge wieder, und fagte bagu: 32 3ch habe unrecht ge= v. 4. than, daß ich unschuldig Blut verrathen habe.

19. Bas befam Judas von JEst gur Antwort?

20. 2Bo gieng JEfus nach ber letten Abendmahfeit bin?

21. Was überfiel ben Bepland im Garten?

22. Wer fam denn ju Jefft in den Garten? 23. Was hatte Judas der Wache fur ein Zeichen gegeben?

24. Bie bezengte fich alfo ber Berrather gegen feinen DErrn?

25. Wie beantwortete JEsus diesen falsehen Ang? 26. Was nahmen fie hierauf mit JEsu vor?

27. Wie führte fich Petrus baben auf?

28. Was machte Jefus mit bem abgehauenen Ohre?

29. Und was gab er Petro für einen Bermeiß?

30. Wie befand fich Judas nach ber Berratheren?

31. Was machte Juda mit ben brepfig Gilberlingen?

32. Wie fagte ber Berrather zu ben Pharifaern?

T

3

e

an

r

17

11

1?

13

ju

res

12

Matth.33 Die Pharifaer fagten zu ihm : Was gehet und bas an? Da fiehe du ju. 34 Darauf gieng Judas bin, Mpoft. und erhenfte aus Berzweifelung fich felbft. 35 Dar= nach er ist mitten entzwen geborsten, und hat alle matth fein Eingeweide ausgeschuttet. 36 Das Geld aber wollten die Sohenpriefter nicht in den Gotteskaften

D.7. legen, weiles Blutgeld mare. 37 Sie kauften deswes gen einen Topfersacker dafür zum Begrabniffe ber

alle

wo

wo

inf tar

ten

ab

(3)

fut Be

fr

ra

m

mi

al

などなが形

Fremden.

33. Was gaben ihm die Pharifaer für einen Troff?

34. Bas nahm biefer Judas für ein Ende?

35. Bas hat fich benn mit feinem Rorper jugetragen?

36. 2Bo blieben aber bie breufig Gilberlinge ?

37 Was fauften fie für bas Blutgeld?

Mügliche Lehren.

r. Der Tenfel gab es dem Juda ins Berg, das er JEsum verras then follte.

Der Catan bat alfo allerdings die Macht, auf die Geelen ber Menfchen gu mirfen, und in ihnen bie boshafreften Entichliegungen gu befordern.

2. Mach ber That fagte Judas: Ich habe unrecht gethan, daß ach unschuldig Blut verrathen habe.

Gelbft Judas fente alfo die Beiligkeit und Unschuld Jefuanger

allem Zweifel.

3. Ob Judas gleich feine Gunden bereuete, und die breyfig Gile berlinge, die er unrechtmäßiger Weise an fich gezogen batte, wieder erstattere, gieng er boch ewig verlohren, weil er an der Gnade Bottes verzmeifelte.

Bie febr murben wir und baber irren, wenn mir Berfen, die an fich gut find, die Rraft, die Geelen ber Menfchen feelig ju machen, aufdreiben wollten. Wir werden vielmehr aus Gnaben feelig burch

ben Blauben. (Ephef. 2, 8.)

Gottfelige Gedanken.

Mein JEfus wird verkauft um brepfig Gilberlinge! D! bu verfluchter Beig! mas richteft bu nicht an ? 3mar achtet es bie Belt nicht felten gar geringe, Wenn man nach Jubas Urt Betrug ausüben fan. 3ch aber dente fo, wie wird gefdrieben finden: Es ift und bleibt. der Weig die Burgel ichwerer Gunden. *

* 1. Timoth. 6, 13.